

Klosterkirche Oberwiederstedt (Novalistaufkirche)

Sanierung des Innenraumes 2020/21

Sachbericht zum Abschluss der Arbeiten

Baulicher Zustand vor der Sanierung

Die Decke und der Fußboden des Kircheninnenraumes wurden bereits früher saniert und die Fenster erneuert. 2004 wurde eine Wandtemperierung eingebaut, die aus Kostengründen nur unterhalb der Emporen verputzt werden konnte. Die Wandtemperierung oberhalb der Empore lag frei und konnte deshalb nicht genutzt werden.

Die Bestandsputze waren in großen Bereichen desolat und im Sockelbereich versalzen. Die Ostwand zeigte Risse.

Das Innere der Kirche wird von einer gründerzeitlichen Fassung geprägt, die sich mit den Inschriften an der Ostwand und als Schablonenmalerei in den Fensterleibungen erhalten hat.

Diese Ausmalung war teilweise abgängig und in größeren Bereichen geschädigt.

Die Elektroinstallation war völlig verschlissen.

Sanierungsziel

1. Restauratorische Untersuchung der Farbfassung von Wänden und Fensterleibungen.
2. Ergänzung und Reparatur des vorhandenen Putzes. Neuverputz von Fehlstellen und des Bereiches der unverputzten Wandtemperierung mit Reinkalkputz.
3. Konstruktive Sicherung von Rissen an der Ostwand
4. Vollständige restauratorische Bearbeitung, Sicherung und Ergänzung der Schriftzüge und der Bauzier an der Ostwand, sowie Sicherung und partielle Ergänzung der Schablonenmalerei in den Fensterleibungen (Befundssicherung)
5. Erneuerung der ELT-Installation und neue Beleuchtung (Auswahl nach Bemusterung durch Denkmalfachbehörden).
6. Taubenvergrämung, Entwesung und Verschluss der Fenster im Turm, Reinigung der Emporen

Ausgeführte Arbeiten

Die Arbeiten wurden im Anschluss an die Detailplanung im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung vergeben.

Beginn der Bauausführung war der 03.09.2020.

Folgende Arbeiten wurden unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Erschwernissen ausgeführt:

1. Taubenvergrämung, Entwesung und Verschluss der Fenster im Turm, Reinigung der Emporen und zusätzlich im Dach über dem Kirchenschiff (Gefahr in Verzug)
2. Einrücken des Kircheninnenraumes
3. Abnahme desolater Altputz und Sicherung, Ergänzung des Innenputzes und Mauer-

sicherung. Der tatsächliche Umfang der Leistung war erst nach dem Einrüsten erkennbar (verdeckter Mängel und denkmalpflegerische Befunde). Zusätzliche Kosten entstanden dadurch, dass für das technologisch erforderliche Aufheizen der Bereiche mit Wandtemperierung während der Putzarbeiten ein provisorisches Heizgerät geleast werden musste (Defekt an der vorhandenen Heizung).

4. Nach dem Einrüsten zeigte sich, dass die Tauwasserkästen in den Fenstern erneuert werden mussten. Die Ausführung erfolgte in Blei.
5. Die ELT-Anlage wurde erneuert und Flämische Kronen als Deckenbeleuchtung installiert. Aus Kostengründen wurden die Anzahl der Wandleuchten reduziert.
1. An der Ostwand wurden die Inschriften und die Ornamente vollständig rekonstruiert. Die Reste der Ausmalung in den Fensternischen werden als Spolien gefestigt und „aufgefrischt“.

Die Arbeiten wurden im August 2021 beendet und am 12.08.2021 gemeinsam mit der Denkmalfachbehörde abgenommen.

Schlussmerkungen

Die Arbeiten wurden, sowohl aus bautechnischer als auch aus denkmalpflegerischer Sicht, in sehr guter Qualität ausgeführt.

Aus bautechnischen und denkmalpflegerischen Gründen mussten infolge verdeckter Mängel verschiedene Änderungen des Konzeptes vorgenommen werden. Die die Ausführung begleiteten planerischen Anpassungen an die problematische Befundssituation wurden regelmäßig mit den zuständigen Denkmalfachbehörden abgestimmt.

An der Außenseite der Kirche wurde ein Bauschild mit Hinweisen auf die Förderer angebracht:



Halle, den 25.08.2021

Dipl.-Ing. Jörg Kowalski
Faching. für Denkmalpflege